

PROTOKOLL

Sitzung der Gemeindevertretung Krackow

Sitzungstermin: Montag, 20.05.2019
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: Schulungsraum FFw Krackow

Anwesende:

Herr Gerd Sauder
Herr Hans-Peter Bobrowski
Herr Tobias Herzfeld
Herr Gerd Hamsch
Herr Lutz Michaelis
Herr Jacob von Hirschheydt
Herr Reinhard von Hirschheydt
Herr Werner Weidemüller

Abwesende:

keine

Gäste:

Herr Stahl (Bauamtsleiter)
2 Einwohner

Schriftführung:

Herr Guido Carnitz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der form- u. fristgerechten Ladung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 09.04.2019
- 4 Bekanntgabe der nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vom 09.04.2019

5 Beschluss über die Annahme eines Wappens
Vorlage: BV/16-2019-491

6 Informationen des Bürgermeisters

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Feststellung der form- u. fristgerechten Ladung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister, Herr Sauder, begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit acht anwesenden Gemeindevertretern fest.

Herr Bobrowski bemängelt die Menge der Tischvorlagen.

Herr Sauder begründet die Menge der Tischvorlagen damit, dass einige Maßnahmen noch in diesem Sommer vollzogen werden müssen.

Herr Reinhard von Hirschheydt hinterfragt, ob er zu einer Beschlussvorlage befangen ist. Die restlichen Gemeindevertreter teilen ihm mit, dass dies nicht der Fall ist, da nicht die Johanniter betroffen sind.

Die Tagesordnung wird wie folge geändert.

Als TOP 19 wird die Beschlussvorlage BV/16-2019-503 eingefügt.

Der ehemalige TOP 19 „Informationen des Bürgermeisters“ verschiebt sich somit auf TOP 20.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0

zu 2 Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin reicht folgende vier Anfragen schriftlich ein und verliest diese.

1. Der Teilflächennutzungsplan hat die Gemeinde mehrere tausend Euro gekostet. Wie viel genau?
2. Der Antrag zum Teilflächennutzungsplan war mehrmals fehlerhaft und musste überarbeitet und neu gestellt werden, so dass am Ende gewisse Fristen bereits abgelaufen waren. Wie kam es dazu?
3. Ziel des Erstellens eines Teilflächennutzungsplanes war die Verhinderung der JUWI-Windräder im oder am Randowbruch bei Battinsthal. Das Ziel konnte durch diese Maßnahme gar nicht erreicht werden, da die Windkraft, wie jetzt alle wissen, privilegiert ist. Es hätte möglicherweise andere wirksame Mittel gegeben, um die JUWI-Windräder zu verhindern (Beispiel auf Rügen). Warum wurde hier keine kompetente Beratung in Anspruch genommen?
4. Soweit mir bekannt wurde, hat das Oberlandesgericht nach der Klageeinreichung davon abgeraten, diesen Weg weiterzugehen. Diese Warnung wurde ignoriert. Möglicherweise machen die JUWI jetzt Schadensersatzansprüche geltend. Wie soll die Gemeinde diese Kosten dann aufbringen?

Herr Sauder teilt ihr mit, dass die Anfragen durch das Bauamt schriftlich beantwortet werden.
v. Bauamt

Herr Bobrowski hinterfragt die Tafeln in Lebehn.

- Ihm wird mitgeteilt, dass die Gemeinde dafür verantwortlich ist. Die Tafeln wurden im Haushalt eingestellt und wurden beraten, allerdings wurde kein Beschluss gefasst.
- Herr Bobrowski weist darauf hin, dass die Ortsteilvertretung angeblich nicht einbezogen wurde. Ein Verein durfte keine Werbung bzw. Tafeln aufstellen.
- Die Ortsteilvertretung hatte Kenntnis darüber, sprach sich aber gegen die Tafel des Vereins aus, informiert Herr Sauder.
- Herr Weidemüller verweist darauf, dass die Anfrage offiziell hätte gestellt werden müssen.
- Herr Sauder teilt abschließend mit, dass der Verein mündlich darüber informiert wurde.

Herr Michaelis verweist darauf, dass die Grundstücksgrenzen in Hohenholz (ehem. Pfander) geklärt werden sollte. Da dies nicht der Fall ist, bitte er das Amt um Erledigung.

v. Ordnungsamt

Herr Bobrowski spricht sich gegen die Einschaltung der Straßenbeleuchtung bis 24:00 Uhr aus.

- Herr Sauder verweist darauf, dass die Meinungen dazu unterschiedlich sind und es auch Anfragen gab, ob die Straßenbeleuchtung bis 05:00 Uhr eingeschaltet bleiben kann.
- Über diesen Sachverhalt gab es keine Beschlussvorlage, meint Herr Bobrowski.
- Herr Sauder informiert darüber, dass darüber in der letzten Gemeindevertretersitzung beraten wurde und keine negativen Kommentare geäußert wurden.
- Die Gemeindevertretung berät über den Sachverhalt.

Herr Bobrowski stellt den Antrag, darüber einen Beschluss zu fassen.

Herr Hamsch stellt den Antrag, diesen Beschluss in der nächsten Sitzung zu behandeln, da er nicht sofort eine Entscheidung treffen könne.

- Es wird entschieden, zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung einen Beschluss zu fassen.

v. Ordnungsamt

Der Bürgermeister stellt die Entscheidung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Herr Bobrowski hinterfragt die Pflanzung der 300 Bäume am Venn.

- Herr Sauder erläutert die Hintergründe und teilt mit, dass dazu auch Gespräche mit den Landwirten stattgefunden haben.
- Herr Jacob von Hirschheydt nimmt dazu Stellung und verweist darauf, als Landwirt nicht daran beteiligt worden zu sein. Er hält den Weg zur Bepflanzung als ungeeignet. Eine Hecke wäre geeigneter.
- Nach einer Diskussion unter den Gemeindevertretern erläutert Herr Sauder, dass die Bäume als Ausgleichsmaßnahme erhalten werden sollen. Ursprünglich wurden Krackows Bäume in Penkun gepflanzt. Nach dem Kontakt zum Straßenbauamt wurde entschieden, 300 Bäume zu pflanzen.
- Herr Weidemüller hält die Thematik, keine Bäume pflanzen zu wollen, für beschämend.
- Herr Bobrowski findet, dass die Bäume dort nicht an der richtigen Stellen stehen und nicht vollumfänglich darüber gesprochen wurde. Auch er spricht sich für die Pflanzung einer Hecke aus.
- Die Gemeindevertreter brechen die Thematisierung des Sachverhaltes ab.

zu 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 09.04.2019

Herr Jacob von Hirschheydt bittet um folgende Änderung des Protokolls.

- TOP 9 „Herr Jacob von Hirschheydt weist darauf hin, dass er als Landwirt keinerlei Kenntnis **vom Ort** der Pflanzung der 300 Bäume gehabt hat.

Herr Reinhard von Hirschheydt bittet um die folgende Ergänzung.

- TOP 7 „**Herr Reinhard von Hirschheydt ist dafür den Haushalt abzulehnen, da es sich nicht um einen Sparhaushalt handelt.**“

Das geänderte Protokoll wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 1

zu 4 Bekanntgabe der nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vom 09.04.2019

Herr Sauder verliest die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 09.04.2019.

BV/16-2019-487 Verzicht auf Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes
→ **einstimmig beschlossen**

BV/16-2019-489 Stellungnahme zur geplanten Kabeltrasse
→ **mehrheitlich abgelehnt**

zu 5 Beschluss über die Annahme eines Wappens
 Vorlage: BV/16-2019-491

Sachverhalt:

Anlässlich der 750-Jahrfeier der Gemeinde Krackow, ist geplant, dass die Gemeinde ein Wappen annimmt.

Folgende Symbole/Figuren/Farben sollen Teil des Wappens werden:

- Rabe → KRA-kow
- Raminscher Mauerbruch/Steigbaum mit sechs Sprossen → Wappen der Familie de Monte von 1271 → die sechs Sprossen stehen für die sechs Orte der Gemeinde
- gewellte Trennlinie → symbolisiert die Randow
- blau/weiß → Farbe von Pommern (seit 1882 offiziell als die Farbe der preußischen Provinz Pommern)

Mit der späteren Gestaltung des Wappens wird ein Heraldiker beauftragt. Heraldiker verfügen über Fachkenntnisse der Heraldik und Vexillologie und sind in der Lage, ein auf die Gemeinde abgestimmtes Wappen anzufertigen.

Vorab ist grundsätzlich zu entscheiden, ob die Gemeindevertretung der Annahme eines Wappens zustimmt.

Anschließend können drei Angebote eingeholt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Diskussion:

Die Gemeindevertretung berät den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Krackow beschließt auf ihrer heutigen Sitzung die Annahme eines Wappens. Die beschriebene Gestaltung wird ebenfalls bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0

zu 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister gibt folgende Informationen.

- ab 27.05.2019 Vollsperrung der L 283 (Glasow – Krackow) für sechs Monate
→ Herr Hamsch bemängelt, dass vom Amt Löcknitz-Penkun zugesichert wurde, eine Verkehrsgeschwindigkeitsbegrenzung in Lebehn vorzunehmen. Diese kam allerdings nicht zustande.
- die Gemeindevertreter werden gebeten, Änderungsvorschläge zur Satzung über die Sondernutzung der öffentlichen Straßen in der Gemeinde Krackow abzugeben (zur nächsten Sitzung soll darüber entschieden werden)
- der Durchlass „Kyritzer Weg“ ist marode

Herr Hamsch verweist auf die morgige Sitzung des Zweckverbandes und teilt mit, dass eine Beschlussvorlage behandelt wird, in der es darum geht, dass der Zweckverband die Hälfte der Kosten für den Bau einer neuen Druckleitung (beim Penny-Markt) tragen soll.

→ Es soll sich dagegen entschieden werden.

Herr Sauder beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.



Herr Guido Carnitz
Schriftführung



Herr Gerd Sauder
Vorsitz

